

Vogelschlagrisiko-Vorhersage für Mitte bis Ende Oktober 2025

Der großräumige Vogelzug Richtung Süden und Südwesten führt aktuell zu einem hohen Vogelschlagrisiko an deutschen Flughäfen. Die Vögel ziehen während des Tages und in der Nacht, wobei die höchste Aktivität oftmals rund um die Dämmerung liegt. Die meisten Arten nutzen Höhen unterhalb von 10.000 ft, vor allem Gänse und Kraniche können aber bis auf Reiseflughöhe auftreten. Aktuell findet starker Zug bei Kranichen und Ringeltauben statt (siehe unten), aber auch Drosseln, Nordische Enten und Silbermöwen werden vermehrt gemeldet. Auch die Zahl eintreffender Wintergäste wie Nordische Gänse, aber auch Sing- und Zwergschwan (siehe unten) steigt, insbesondere an den Küsten und großen Feuchtgebieten in Norddeutschland.

Neben dem Vogelzug muss auch mit lokalen Zugbewegungen etlicher Arten zwischen Rast-, Schlaf- und Nahrungsflächen gerechnet werden, die aber in der Regel unterhalb von 600 ft stattfinden, und somit nur in direkter Nähe der Flughäfen ein Risiko darstellen. Dazu zählen aktuell vor allem Gänse, Kraniche, Möwen und Krähen. An vielen Flughäfen findet derzeit noch eine Mahd statt, die oftmals große Schwärme Stare und Krähen sowie Trupps von Mäusebusarden und Turmfalken anlockt.

Die aktuelle Birdtam-Situation sollte bei der Flugvorbereitung unter <https://www.notams.faa.gov/common/birdtam.html> besondere Beachtung finden.



Kranich (*Grus grus*), oben links; Ringeltaube (*Columba palumbus*) oben rechts; Singschwan (*Cygnus cygnus*), unten links; Zwergschwan (*Cygnus columbianus*), unten rechts.